

JA zur EU-Urheberrechtsrichtlinie

Wir repräsentieren mehrere hunderttausend Künstler*innen, Kreative, Journalist*innen und tausende von Unternehmen in Deutschland: Jeden Tag entwerfen, entwickeln, erfinden, gestalten, produzieren und veröffentlichen unsere Mitglieder und Partner mit Leidenschaft kreative Inhalte in einer der vielfältigsten Kultur- und Medienlandschaften der Welt. Damit das so bleibt, brauchen wir ein zeitgemäßes Urheberrecht.

Nach vier Jahren intensiver Diskussion im Rahmen eines transparenten und demokratischen Entscheidungsprozesses konnte nun ein finaler Entwurf für ein neues europäisches Urheberrecht ausgehandelt werden. Dies ist ein erster wichtiger Schritt, um den Bedürfnissen der digitalen Informationsgesellschaft gerecht zu werden.

Die Richtlinie verbessert die Rahmenbedingungen für alle Medien- und Kreativschaffenden sowie ihre Partner, Produzenten und Verwerter: Sie enthält die vom EU-Parlament geforderte Beteiligung der Journalist*innen an dem für Presseverlage essentiellen Leistungsschutzrecht, sie ermöglicht wieder eine Beteiligung von Verlagen an den Aus-

schüttungen der Verwertungsgesellschaften und sie stärkt insgesamt die Position von Kreativ- und Medienschaffenden. Viele weitere seit Jahren offene Fragen werden endlich rechtssicher ausgestaltet.

Die Richtlinie verbessert die Bedingungen für Kreativ- und Medienschaffende und die Kulturwirtschaft in ganz Europa erheblich, indem sie endlich große kommerzielle Plattformen, die ihre Werke nutzen, stärker in die Verantwortung für eine faire Vergütung nimmt. Dabei setzt sie auf die vertragliche Zusammenarbeit zwischen Plattformen und Rechtsinhabern. Zusätzlich führt sie erstmals einen Schutz der Nutzer*innen von Plattformen vor einer Haftung ein. Wichtige neue Regelungen sorgen für die Berücksichtigung ihrer legitimen Interessen.

Nicht zuletzt sorgen die neuen Regeln dafür, dass die Menschen in Europa weiterhin auf eine bunte, innovative und wertvolle Kultur- und Medienlandschaft bauen können. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt Europas.

**Wir appellieren an alle Mitglieder des Europäischen Parlaments:
Stimmen Sie der Richtlinie zu und machen Sie den Weg frei für einen fairen
Umgang zwischen Plattformen, Kreativen, Rechtsinhabern und Nutzer*innen.**



Appell der Kreativverbände zum Urheberrecht

Wir stehen für Kunst- und Meinungsfreiheit!

Mit großer Sorge nehmen die Verbände und Organisationen der Künstler*innen und Urheber*innen sowie von Unternehmen aus dem Medien- und Kulturbereich die eskalierende Auseinandersetzung zum Urheberrecht wahr. Leider wird diese wichtige Debatte auf irreführende Kampfbegriffe verengt, die zu Sorgen bei Internetnutzern führen.

Die von den Europaabgeordneten, Regierungen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission erarbeitete Urheberrechtsrichtlinie führt, anders als nun teilweise behauptet, nicht zu einer Einschränkung des Internets und schon gar nicht der Meinungs- und Kunstfreiheit oder gar zu Zensur. Andernfalls würden unsere Mitglieder, die für mehrere hunderttausend Medien- und Kreativschaffende sowie deren Partner stehen, die neuen Regelungen mit Nachdruck ablehnen. Das tun wir nicht. Im Gegenteil. Wir nehmen es nicht hin, dass uns im Namen unserer Freiheit die faire Anerkennung unserer Leistungen und Investitionen verweigert werden soll. Wir stehen für Kunst- und Meinungsfreiheit. Wir leben und verteidigen sie täglich!

Wir sehen das Problem darin, dass einige große Plattformen das Internet zunehmend dominieren und manipulieren, die Verbreitung von Inhalten nach intransparenten Kriterien steuern und auf Kosten der Medien- und Kreativschaffenden ihre Marktdominanz ausbauen. Darauf gibt die Richtlinie eine angemessene Antwort. Kreative und ihre Partner werden endlich in die Lage versetzt, mit den Plattformen über Lizenzen zu verhandeln. Auch für die Nutzer wird die Situation verbessert. Sie sollen erstmals von einer Haftung für Uploads auf Plattformen befreit werden.

Die Mitglieder des europäischen Parlaments wissen, dass nun so kurz vor der letzten Abstimmung jede Änderung des mühsam und unter Beteiligung aller Betroffenen ausgehandelten Kompromisses auf Jahre das Ende dieses wichtigen Regelungsvorhabens bedeuten würde. Eine Entscheidung gegen die Richtlinie wäre daher auch eine Entscheidung gegen die vitale und vielfältige Kultur- und Medienlandschaft in Europa.

**Wir bitten die Mitglieder des Europäischen Parlaments:
Stimmen Sie für die Kunst- und Medienschaffenden, stimmen Sie für die EU-Copyright-Richtlinie!**

